

Pfarrbrief

Weihnachten - 2015



**Pfarrei St. Stephan - St. Bernhard
Kissing**



**„Macht hoch die Tür;
die Tor macht weit“**



AKTION DREIKÖNIGSSINGEN 20*C+M+B+16

Die Sternsinger kommen!

Auch nächstes Jahr - 2016 - kommen sie wieder: Die Sternsinger! Sie kommen, um die Weihnachtsbotschaft zu erzählen und Ihnen Gottes Segen für das Neue Jahr zu wünschen.

Die Sternsingergruppen werden am 03. Januar 2016 bei einem festlichen Gottesdienst für ihren Dienst ausgesendet. Diese Gottesdienste finden wie folgt statt:

09:00 Uhr in der Pfarrkirche St. Stephan
10:30 Uhr in der Kirche St. Bernhard

Hierzu laden wir Sie sehr herzlich ein.

Unsere Gruppen werden dann vom 03. bis zum 06. Januar 2016 in Kissing unterwegs sein.

Die Kinder und Jugendlichen werden Sie um eine Spende für die Projekte der Diözese Bauchi in Nigeria bitten.

In jeder Gruppe hat ein Teilnehmer einen Ausweis dabei, der die Gruppe berechtigt, für unsere Pfarrei zu sammeln. Wenn Sie unsicher sind, dann fragen Sie bitte nach dem Ausweis.

Inhaltverzeichniss

Grußwort Pfarrer Alfredo Quintero	4 - 5
Impuls	6 - 7
Kommunionkinder / Firmlinge	8 - 9
Ministrantenausflug Wallfahrt nach Altötting	10 - 11 11
Pfarrgemeinderat/Ausflug / Gebet	12 - 13
Kindergarten Elisabeth - St. Martinsfeier Förderkreis / Renovierung Pfarrzentrum	14 15
Pfarrgemeinde / Religionsunterricht Termine / Ökumene	16 - 19 20 - 23
Jakobsweg / Heiteres Frauenbund	24 - 27 28 - 29
KAB Kinderseite	30 31
Pfadfinder Wukir - Indonesien	32 - 33 33
Bilder Pfarrgemeinde	33 - 36

„Macht hoch die Tür, die Tor macht weit!“

Grüß Gott an alle Mitglieder unserer Pfarrei und an alle, die hier in Kissing oder anderswo mit unserer Pfarrgemeinde in Verbindung stehen.

Es ist das erste Mal, dass ich Grüße über unseren Pfarrbrief versende und es macht mir große Freude, es in dieser bedeutungsvollen Zeit um Advent und Weihnachten zu tun.



Das Thema der Weihnachtsausgabe unseres Pfarrbriefs lautet - wie es ein weithin bekanntes Adventslied sagt:

„Macht hoch die Tür, die Tor macht weit!“

Die Erstkommunionkinder des Jahres 2016 haben das Motto „Ich bin die Tür; wer durch mich hineingeht, wird gerettet werden; er wird ein- und ausgehen und Weide finden.“ (Johannes 10,9).

In meiner Predigt am vergangenen 6. September, dem Tag meines Amtsantritts hier in Kissing, habe ich gesagt: „Ich wünsche mir eine Gemeinschaft der offenen Türen, damit wir ein wahrhaft christliches Leben praktizieren und uns als echte Gemeinschaft fühlen können.“

Eine Pfarrgemeinde ist dazu bestimmt, eine dynamische Gemeinschaft zu sein, kreativ und immer in Bewegung, eine Gemeinschaft des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe.

Es ist sehr schön, zu spüren, dass sich in einer Pfarrgemeinde jedes ihrer Mitglieder akzeptiert, respektiert und geschätzt fühlt. Es ist auch schön zu wissen, dass in einer Pfarrgemeinde die Mitglieder auch ihrerseits offen sind und bereit, denjenigen das Gefühl der christlichen Wärme der katholischen Kirche zu vermitteln, die das Bedürfnis haben, bei uns in einem ihnen fremden Land und in einer anderen Kultur willkommen zu sein, denjenigen die konkrete Zeichen materieller und geistiger Hilfe brauchen.

Ebenso macht es Freude, wenn in einer Gemeinschaft jedes Mitglied Verantwortung übernimmt und sich als aktiver Teil der Gemeinschaft versteht. Eine Pfarrei darf niemals ein Raum werden, in dem ihre Mitglieder nur kalte,

funktionale Verbindungen untereinander haben, wo mechanisch sakramentale Dienste angeboten werden.

Papst Franziskus hat in seinem schlichten und direkten Stil bei einer Begegnung mit abertausenden Familien gesagt, dass die perfekte Familie nicht existiert; - das ist klar und offensichtlich. Diesen Satz möchte ich gerne auf jede Pfarrgemeinde übertragen.

Eine perfekte Pfarrgemeinde gibt es nicht, wie es auch den perfekten Pfarrer nicht gibt. Wir sind nun einmal Menschen und wir bemühen uns alle als christliche Gemeinschaft zu leben. Deshalb akzeptieren wir einander wie wir sind und helfen einander, damit man überall die christlichen Werte der Einheit, des Respekts und der Brüderlichkeit spüren kann.

Liebe Kissinger Pfarrgemeinde, nach diesen Monaten als Pfarrer in Kissing kann ich aufrichtig sagen, dass ich auf eine Gemeinde gestoßen bin, die alle meine Erwartungen übertroffen hat. Ich bin ausgesprochen froh und stolz, Pfarrer von Kissing zu sein. Ich bin in unserer Pfarrgemeinde Menschen begegnet, die mit Freude und Begeisterung daran arbeiten, den christlichen Glauben zu verbreiten, Menschen, die sich engagieren.

Ich möchte mich bei allen bedanken. Ich möchte hier kein Verzeichnis aller Gremien und Gruppen anlegen; - das würde zu weit führen. An alle geht mein Dank: Vergelt's Gott für all die gemeinsame Arbeit, die wir in diesen wenigen vergangenen Wochen geleistet haben. An alle geht mein Wunsch, dass Sie auch in Zukunft mit viel Liebe zur Pfarrgemeinde weiterarbeiten.

Ich wünsche Ihnen fröhliche und gesegnete Weihnachten, ein neues Jahr voller Segen, Gesundheit und Wohlstand.

Ich werde hier für Sie da sein, bei immer offenen Türen.

Ihr Pfarrer Alfredo Quintero



.....Gelobet sei mein Gott, mein Schöpfer reich an Rat.“

So endet das Lied, das unserem Pfarrbrief seinen Titel gegeben hat. Ungefähr 100 Tage sind es, die ich hier in der Pfarrgemeinde Kissing meinen Dienst als Pfarrer tun darf. 100 Tage „Gott loben“ und auch 100 Tage „Gott um Rat fragen“ – er ist es schließlich: „unser Schöpfer reich an Rat.“ Was würde Gott mir, Ihrem Seelsorger, raten – wohin führt uns unser Weg hier in Kissing, den ich gemeinsam mit Ihnen gehen darf.

Zuallererst, liebe Pfarrgemeinde, möchte ich Sie noch besser kennenlernen; ich denke das ist wichtig, um ein pastorales Projekt auf eine solide Grundlage zu stellen. Das geht nicht von heute auf morgen, es bedarf einer Zeit der Beobachtung, der Überlegung und nicht zuletzt einer Zeit des Gebetes. Ich bete dafür, dass Gott mich „seinen Willen“ erkennen lässt und ich vertraue auf seine Führung, um gemeinsam mit Ihnen, liebe Kissinger Pfarreiangehörige, Ihre pastoralen Bedürfnisse, im Einklang mit den Gremien und Gruppen, zu verwirklichen. Ich möchte den Wert des Bestehenden achtungsvoll anerkennen, er ist wertvoll, auf ihn kann man aufbauen. Eine Pfarrgemeinde als lebendigen und dynamischen Organismus zu betrachten, ist Chance und gleichzeitig der Weg, nicht unbeweglich oder statisch im Vergangenen zu verharren. Bleiben wir gemeinsam in Bewegung, suchen wir gemeinsam – auf der Grundlage des Bestehenden – neue mögliche Formen der Antworten auf die großen Fragen und Bedürfnisse des heutigen Menschen; ohne dass dabei der Mensch seine wahre kulturelle und religiöse Identität verliert. Jede Pfarrgemeinde hat ihr eigenes Gesicht mit einigen festen Grundzügen, die die Ausrichtung ihrer Entscheidungen auf einen klaren Horizont bestimmen. Ich wünsche mir sehr, liebe Pfarreiangehörige, geben Sie mir die Gelegenheit, Ihnen zu begegnen, lassen Sie mich an Ihren Ideen teilhaben, trauen Sie selbst sich zu, dass gerade Sie ein wichtiges Glied in unserer Gemeinde sind, dass gerade Ihre Kreativität und Ihr Tatendrang dazu beitragen, dass unsere Pfarrgemeinde noch lebendiger wird, die noch mehr Menschen anzieht; - Menschen, die als lebendige Bausteine an unserer Kirche mitbauen.

Und dabei sind wirklich Menschen aller Altersklassen gefragt – gerade auch die kleinen Steine bilden ein wunderbares Mosaik – sie sind wichtig – sie haben Bestand und sind Zukunft.

„*Lasst die Kinder zu mir kommen; hindert sie nicht daran! Denn Menschen wie ihnen gehört das Reich Gottes*“ können wir im Markusevangelium nachlesen.

So freue ich persönlich mich sehr, dass ich in der kurzen Zeit bereits mit drei pastoralen Initiativen auf eine begeisterte positive Resonanz stoßen durfte:

Mit der Gründung eines Kinderchores. Ich habe die geeignete Person für die Leitung dieses Chors gefunden.

Durch die Motivation der Eltern hat der entstehende Chor heute etwa 22 Mitglieder. Man spürt die Begeisterung und den Wunsch weiterzumachen.

Mit der Einführung eines Familiengottesdienstes. Ich habe Personen gefunden, die bereit sind, bei dieser Initiative mitzumachen: am vergangenen 6. Dezember haben wir bereits den ersten Familiengottesdienst gefeiert.

Mit der Einführung einer "Rorate-Messe". Auch diese Idee fand ein positives Echo im Liturgie-Kreis unseres Pfarrgemeinderats.

Ich bin sehr glücklich darüber, dass ich von Menschen umgeben bin, sei es in den diversen Gremien der Pfarrei oder im Mitarbeiterstamm, - Menschen die die Ärmel hochkrepeln und mit Freude und Begeisterung für unsere Pfarrgemeinde arbeiten.

Lassen Sie mich zum Schluss noch einmal an den Liedanfang gehen:

„Macht hoch die Tür, die Tor macht weit!“

und Sie an dieser Stelle noch an ein großes Ereignis erinnern, das die Weltkirche feiert: *Ein außerordentliches Heiliges Jahr -- das Heilige Jahr der Barmherzigkeit*. Es begann am 8. Dezember, dem Hochfest der Unbefleckten Empfängnis Mariens, mit der Öffnung der "Heiligen Pforte" in Rom. Es dauert bis zum Christkönigsfest am 20. November 2016. Auch in unserer Diözese hat unser Bischof, Dr. Konrad Zdarsa, am 13. Dezember, dem dritten Adventssonntag, die Heilige Pforte im Dom geöffnet. Der Heilige Vater Franziskus hat vier Tage nach seiner Wahl zum Papst in einer seiner Predigten gesagt, dass das Wesen des Evangeliums die Barmherzigkeit sei. „*Seid nun barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist.*“ (Lukas 6,36).

Ihr Pfarrer Alfredo Quintero

**Das Thema der diesjährigen Erstkommunionvorbereitung.
Jesus spricht:**

**„Ich bin die Tür; wer durch mich hineingeht, wird gerettet werden;
er wird ein- und ausgehen und Weide finden.“**

(Joh 10,9)

Beim Vorstellungsgottesdienst zeigten die Kinder, dass Jesus die Tür zum Leben ist, weil er den Menschen geholfen und sie getröstet hat. Jesus hat die Menschen auch im Glauben stark gemacht und Kranke geheilt. Er hat jedem zugehört und jeden angenommen, wie er ist. Dies gilt auch für uns heute.

Unter diesem Thema bereiten sich in derzeit 61 Kinder auf den Empfang der ersten Heiligen Kommunion vor. Dies sind:



Chiara Baumgartner
Emilia Berger
Samuel Burkhard
Zoe Lynn Ebner
Magnus Fabian
Sophia Faßbender
Jana Gall
Marina Geiger
Karolina Gleich
Julius Hampp
Felix Hanel
Josephine Harke
Jasmin Hartl
Celina Heffner
Tamara Hupe
Matthis Leutenmayer
Kim Ossner
Julius Ranft
Laura Schechinger



Luca Schütz
Alina Tramper
Anthony Vötter

Bastian Walter
Elisabeth Weineck
Noah Wolff

Von den aufgeführten 25 Mädchen und Jungen dürfen wir die Namen veröffentlichen.

Traditionell feiern wir die heilige Erstkommunion an drei Terminen. Nächstes Jahr finden diese am 03. April in der Kirche St. Bernhard, am 10. April ebenfalls in der Kirche St. Bernhard und am 17. April in der Pfarrkirche St. Stephan statt. Der Beginn ist jeweils um 09:30 Uhr. Bitte begleiten Sie alle unsere Kinder mit Ihrem Gebet, dass ihre Gemeinschaft mit Jesus wachsen könne, gestärkt werde und bestehen bleiben möge.

Unsere Firmbewerber

Firmung kommt von dem Wort „firmare“. Dies bedeutet bestärken, bestätigen oder Stehvermögen geben. In dem Zeichen, dem Sakrament der Firmung sagt Gott zu jedem ja. Die Salbung mit Chrisam besagt, Du bist für Gott wie ein König. Gott sagt Du bist wertvoll; deshalb können auch wir zu unserem Leben stehen, auch wenn vielleicht manchmal nicht alles so gelingt. Gott nimmt sein Ja von sich aus nie zurück. Er gibt uns immer die Möglichkeit neu anzufangen und umzukehren. Welch' ein Geschenk – welch' eine mutmachende Erkenntnis.

In diesem Jahr bereiten sich 51 Mädchen und Jungen auf das Sakrament der Firmung vor. Von den folgenden 25 Jugendlichen dürfen wir die Namen veröffentlichen.

Fabienne Assel	Maximilian Kollmann	Johannes Ortlieb
Susanne Bauer	Anna Koustianes	Leon Pampoukidis
Luisa Dörr	Elias Kraus	Vivienne Pulli
Aljosha Fischl	Nina Lacher	Elias Schmelcher
Matthias Hagg	Hanna Leckert	Andrej Simic
Lisa Heigemeir	Tizian Lehner	Jessica Staudt
Emanuel Heigl	Christina Leutenmayer	Philip Weißer
Michael Hintersberger	Hanna Lieb	
Leon Kanheisner	Carla Mohr	

In unserer Pfarrei findet nächstes Jahr die Firmung am Sonntag, den 11. Juli 2016 um 10:00 Uhr in der Kirche St. Bernhard statt. Der Firmspender wird Herr Bischofsvikar Karlheinz Knebel sein. Bitte begleiten Sie als Pfarrgemeinde die Firmbewerber, ihre Paten und Familien mit Ihrem Gebet.

Norbert Bobritz



Ministranten on Tour

Die 32 Ministranten aus Kissing – St. Stephan und St. Bernhard - tauschten das Ministrantengewand mit Wanderkleidung und Rucksack. Begleitet wurde die bunte Gruppe von Herrn Pfarrer Alfredo Quintero, Herrn Kosel, Frau Bahmer und mir, Herrn Bobritz.

Nach einem kleinen Wettrennen mit unserem neuen Herrn Pfarrer Alfredo Quintero zum Schloss Neuschwanstein lernten wir dort die Gemächer des Königs Ludwig kennen. Nach dem Abstieg zum Parkplatz in Hohenschwangau fuhren wir mit dem Bus nach Füssen zum Mittagessen.



Wir konnten aus drei Gerichten auswählen. Zur Wahl standen Currywurst, Spaghetti und Pizza. Die meisten von uns entschieden sich für eine Pizza. Frisch gestärkt entspannten sich einige Kinder noch im Kinderzimmer des Restaurants. Was ihnen sichtlich viel Spaß bereitete.

Dann waren wir für neue Abenteuer bereit. Beim Baumkronenweg, der über eine 480 Meter lange und bis zur 21 Meter hohe Brücke führte, hatten wir eine sehr gute Aussicht auf die nahe liegenden Bäume, den Lech und die Berge. An einer Stelle, die blau-weiß und rot-weiß markiert war, überschritten wir die Grenze nach Österreich. Manche von uns standen mit einem Bein in Bayern und mit dem anderen

bereits in Tirol. Das erlebt man nicht alle Tage.

Auf dem Auwaldpfad erwarteten uns die nächsten Herausforderungen. Am Beginn mussten wir entweder über eine Rutsche oder über eine schmierige Treppe in den Talgrund gelangen. Dort lagen Bäume zum Balancieren. Das Dickicht forderte uns zum Versteckspiel heraus. Am Lech konnten wir Steine springen lassen. Manche von uns versuchten die Steine bis ans andere Ufer zu werfen. Ein Seitenbach barg so manche Tücke! Dort konnten alle ihre Geschicklichkeit an wackeligen Brücken, bei einer Floßfahrt oder



beim Darüberhangeln unter Beweis stellen. Allen – groß und klein – machten die kleinen Abenteuer sehr viel Spaß.

Es war ein richtig gelungener, „cooler“ und lustiger Ausflug.

Mein herzlicher Dank gilt allen, die dazu beigetragen haben, dass der Ausflug so reibungslos abgelaufen ist.

Norbert Bobritz, Pfarrhelfer

Altötting - Wallfahrt

Neben der Fußwallfahrt nach Holzburg ist auch die jährliche Altötting-Wallfahrt zu einer festen Einrichtung unserer Pfarrei geworden. Eine ganz ansehnliche Pilgerschar machte sich auch heuer wieder mit dem Bus auf den Weg zu diesem bedeutenden Marienwallfahrtsort. Pfarrer Quintero, der die geistliche Leitung inne hatte, zelebrierte im dortigen Kongregationssaal eine heilige Messe und ging in seiner Predigt auf die Bedeutung dieser Marien-Wallfahrt für den heutigen Menschen ein. Viele der Wallfahrer nutzten anschließend die Gelegenheit zum persönlichen Gebet in der Gedenkapelle. Eine von Pfarrer Quintero und mehreren Wallfahrern gestaltete Andacht in der Basilika St. Anna beschloss diesen eindrucksvollen Tag in Altötting, ehe es für die Pilger mit dem Bus wieder nach Hause ging.

Hanns Merkl



Pfarreiausflug nach Kloster Roggenburg

Der Arbeitskreis Senioren vom Pfarrgemeinderat organisierte den diesjährigen Pfarreiausflug nach Kloster Roggenburg im Juni 2015.



Wir haben gemeinsam einen wunderschönen Tag in der wohltuenden Atmosphäre des Prämonstratenser Klosters erlebt. Die Klosterkirche „Mariä Himmelfahrt“, ein Chorherrenstift, ist ein bedeutender Rokoko-bau in Schwaben. Seit 875 Jahren ist Roggenburg ein Ort der Suche nach dem „Mehr“ im Leben. Ein wenig davon konnten wir im Mittagsgebet der Mönche spüren. Faszinierend war zu erleben, wie der Wechselgesang auch uns innere Sammlung und Ruhe gab. Nach der Erklärung zu Gotteshaus und Kloster kehrten wir zum Mittagessen in den Klostergasthof ein. Getreu nach dem Motto der Hl. Teresia von Avila: „Tu deinem Leib etwas Gutes, damit deine Seele Lust hat, darin zu wohnen.“

Gut gestärkt erkundeten kleinere Gruppen weitere Sehenswürdigkeiten des Klosters, vom gut sortierten Klosterladen bis zum neu gepflanzten Klostergarten und den schön gestalteten Außenanlagen rund um Kloster und Kirche.

Am Nachmittag besuchten wir das interessante Klostermuseum. In den historischen Räumen der ehemaligen Prälatur neben der Klosterkirche wurde die Geschichte des Klosters von der Gründung im frühen Mittelalter bis zur gewaltsaften Aufhebung im Jahre 1802 lebendig. Im Mittelpunkt der Ausstellung stehen sakrale Kunstwerke aus dem 17. und 18. Jahrhun-



dert. In einer Führung durchs Museum - danke für die Öffnung extra für uns - bewunderten wir schwäbische Klosterkultur und Kunstschatze des Barocks, Augsburger Goldschmiedearbeiten und kunstvoll bestickte Paramente. Anschließend standen im Klostergarten bei schönem Wetter Kaffee und



Kuchen bereit. Danach besuchten wir die im Wald gelegene Wannenkapelle „Maria Hilf“. Nach einem gemeinsam gesungenen Marienlied ging es zurück in Richtung Heimat. Ob wir ein wenig von dem „Mehr“ im Leben gefunden haben? Ich glaube ja – jeder auf seine Weise.

Elisabeth Fink

Wir laden sie herzlich ein:

Jeden dritten Mittwoch im Monat um 14.00 Uhr findet der Pfarreinachmittag im Dr.-Josef-Zimmermann Haus statt.

Jedes Treffen - natürlich mit Kaffee und selbstgebackenen Kuchen – steht unter einem bestimmten Thema und dem Austausch in der Gemeinschaft. Informationen zu den Themen finden Sie im Jahresprospekt oder auch aktuell in der Tageszeitung . Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Am Thema Interessierte, Neugierige, alle die Freude an der Gemeinschaft haben – ob jung oder alt – sind herzlich willkommen.

Gebet zum Heiligen Geist

O Heiliger Geist,
Gib mir immer ein, was ich
denken soll.
Gib mir immer ein, was ich sagen soll
und wie ich es sagen soll.
Gib mir ein, was ich verschweigen soll
und wie ich mich dabei verhalten soll.
Gib mir ein, was ich zur Ehre Gottes,
zum Wohl der Seelen
und zu meiner eigenen Heiligung
tun soll.

Heiliger Geist,
gib mir Verstand, um zu verstehen
und zu erkennen;
gib mir das Fassungsvermögen, um
alles zu behalten.

Lehre mich die Methoden und gib mir
die Fähigkeit, immer wieder zu lernen.
Gib mir Scharfsinn, um richtig zu deu-
ten und zu unterscheiden.

Gib mir die Gnade, um wirkungsvoll
zu sprechen.

Heiliger Geist,
gib mir Zuversicht und Treffsicherheit
am Beginn;
leite und führe mich bei der
Ausführung
und schenke mir Vollkommenheit
beim Beenden.
Amen

Das war das tägliche Gebet von
Papst Johannes Paul II

St. Martin im Kindergarten

Schon seit vielen Jahren ist die St. Martinsfeier in der Kindertagesstätte St. Elisabeth eine große Tradition. Am 11.11.2015 trafen sich Kinder aller Gruppen mit ihren selbstgebastelten Laternen: lachenden Schnecken, gedruckten Apfelbäumen, Blätterdruck oder bunten Lochdosen am Platz vor der St. Bernhardkirche. In der Mitte brannte ein großes Feuer. Zu Beginn



begrüßten Herr Bobritz und Fr. Hänel alle Kinder mit ihren Eltern. Gemeinsam sangen wir das Lied: „Heute ist St. Martinstag, wir laden alle ein.“ Es folgte der Lichtertanz der Vorschulkinder, die zur Panflötenmusik ihre Laternen langsam auf und ab, hin und her und rundherum bewegten. Natürlich durfte auch die Legende vom Hl. Martin nicht fehlen. Zwei Hortkinder spielten dazu und die anderen Kinder sangen das alte Lied:

„St. Martin, St. Martin ritt durch Schnee und Wind.“

Dann zogen alle Kinder mit ihren Eltern und Geschwistern durch die Straßen. Viele Häuser am Weg entlang werden seit Jahren mit Lichtern oder Laternen geschmückt und die Bewohner freuen sich, wenn die bunte Kinderschar bei ihnen vorbei zieht.

Zum Abschluss gingen alle auf den Spielplatz des Kindergartens, genossen den Kinderpunsch und die Erwachsenen den Glühwein. Ganz wichtig war auch das Teilen: die Erzieherinnen gingen umher und jedes Kind durfte ein süßes Gebäckstück mit seinem Freund, Mama, Papa, Opa oder Oma teilen. Schon im Vorfeld wurde über das Teilen gesprochen. In diesem Jahr beteiligten sich alle Gruppen an der Aktion „Geschenk mit Herz“ von humedica und jedes Kind brachte etwas für die armen Kinder in Osteuropa mit.

Die Geschenkpakete machen sich im großen Lastwagen auf den Weg in die verschiedenen Länder und die Kinder dort freuen sich bestimmt sehr, dass wir an sie denken.

Diese Tradition wird von Jahr zu Jahr weiter gegeben und sicher erinnern sich viele später gerne an den Martinsumzug im Kindergarten St. Elisabeth zurück.

Gabi Wörsching

Führung rund um St. Stephan

Weit über hundert Interessierte sind der Einladung des „Förderkreises für Kirchenmusik“ gefolgt, nach zwei viel beachteten „Nachtführungen in St. Stephan“ nun auch eine „Führung rund um St. Stephan“ zu erleben. Hanns Merkl erzählte dabei – neben vielen anderen Besonderheiten rund um die Kirche - von Zeiten, als sich bei kriegerischen Überfällen Menschen mit ihren Tieren und Vorräten



in der Stephanskirche verschanzt hielten und sich vom Turm aus verteidigten. Interessant auch die Schilderungen von der „unterirdischen Welt“ im Kirchberg und vom großen Bergutsch im Jahr 1932, als ein Teil des Friedhofs samt Gräbern auf die Hörmannsberger Straße abrutschte. Als Höhepunkt wurde den Besuchern zum ersten Mal die Möglichkeit geboten, die original gotische Ulrich- und Afrakapelle mit ihren Fresken aus dem 14. Jahrhundert im Turmuntergeschoss zu besichtigen.

Das Thema der nächsten Führung am Sonntag, 24. April 2016, 17:00 Uhr wird sein:

„Der Burgstall – Kissings heiliger Berg“

Hanns Merkl

Renovierung Pfarrzentrum

In der Rekordzeit von nur fünf Wochen, die wir zur Verfügung hatten zwischen dem Abschied von Pater Werner Pfundstein und der Amtseinführung unseres neuen Pfarrers Alfredo Quintero, wurde dank der reibungslosen Zusammenarbeit zwischen dem Projektmanagement der Diözese Augsburg und dem Kissinger Architekten Herbert Pflanz sowie aller beteiligten Handwerkerfirmen das Pfarrzentrum renoviert.

Nach über 30 Jahren war die Renovierung dringend notwendig, sei es bei den neuen Toiletten im Untergeschoss oder der neuen Behindertentoilette am Eingang, der neu untergebrachten Spülküche und der damit verbundenen Erweiterung der Küche, der Erneuerung der elektrischen Anlagen, der Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung und natürlich bei der neuen Theke für einen effizienteren Ausschank.

Allen, die uns dabei tatkräftig unterstützt haben, sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus.

Anita Greinwald und Andreas Offner

Seelsorgeteam**Pfarrer:**

Alfredo Quintero
 St. - Bernhard - Platz 2,
 Tel.: 79 49 0
Pfarrer.quintero@gmail.de

Pfarrer i. R.:

Gerhard Sievers

Pfarrhelfer:

Norbert Bobritz
 St. - Bernhard - Platz 2,
 Tel.: 794912

norbert.bobritz@bistum-augsburg.de

Pfarrbüro**Öffnungszeiten:**

Mo–Do 8:30 - 12:00 Uhr
 Mi. 13:30 - 16:30 Uhr
 Do. 14:30 - 17:30 Uhr

Angelika Demmelmair,
 Ursula Kreitmair
 Tel.: 08233 79 49 0

kissing@bistum-augsburg.de
Internetseite
www.pfarrgemeindekissing.de

Gottesdienste (Eucharistiefeiern)**St. Bernhard***Vorabendmassen abwechselnd*

18.30 Uhr	Samstag
10:30 Uhr	Sonntag
18:30 Uhr	Dienstag
09:00 Uhr	Mittwoch

St. Stephan*Vorabendmassen abwechselnd*

18.30 Uhr	Samstag
09:00 Uhr	Sonntag
18:30 Uhr	Donnerstag

im Haus Gabriel

jeden Monat
 einmal eine hl. Messe

Ökumenischer Gottesdienst

jeden letzten Freitag im Monat

im Haus Gabriel

um 15.30 Uhr

im Haus LebensArt:

um 16:30 Uhr

Kinderkirche

Für Vor- und Grundschulkinder jeden Sonntag (nicht in den Ferien) im Gottesdienst in St. Bernhard 10:30 Uhr

Pfarrhelfer:

Norbert Bobritz
 Tel.: 794912

norbert.bobritz@bistum-augsburg.de

Gelübdeprozession

auf 100 Jahre von St. Stephan zum Burgstall anlässlich eines Gelübdes als Dank, dass Kissing vom Krieg verschont blieb. Um den 13. des Monats zwischen Mai und Oktober um 18:30 Uhr.

Taufen

Jeden ersten Samstag im Monat in St. Stephan und Jeden ersten Sonntag im Monat nach der hl. Messe in St. Bernhard
Bitte sprechen Sie mit unserem Pfarrbüro.

Heiraten

In der Regel an den Samstagen. Termin bitte unbedingt rechtzeitig vorher mit dem Pfarrbüro absprechen.

Krankenkommunion

Jeden 1. Freitag im Monat.
(Herz-Jesu-Freitag)
Anmeldung über das Pfarrbüro

Trauerfall

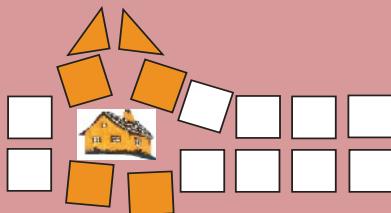
Für organisatorische Fragen:
Bestattungsdienst „Friede“
Tel: 0821 60 40 47
oder
Bestattungsdienst „Schleicher“
Tel: 08233 92446

Beratendes Gespräch

In einer Krisensituation, bei Veränderungen der Lebenssituationen oder ein Beichtgespräch nach Absprache mit dem Pfarrer. Termine können auch über das Pfarrbüro vereinbart werden.

Kindergarten

Alte Schule



Bachernstraße 1
Leiterin: Ute Bertram,
Tel. 207 66
kiga.alteschule.kissing@bistum-augsburg.de

Kindertagesstätte St. Elisabeth

(Kinderkrippe, Kindergarten, Hort)



St.-Bernhard-Platz 4
Leiterin: Marion Hänel-Leipzig
Tel.: 7395 800
kiga.st.elisabeth.kissing@bistum-augsburg.de

Mesner

St. Bernhard: Oliver Kosel,
Tel. 0174 53 51 305

oliver_kosel@web.de

St. Stephan: Brigitte Bahmer,
Tel. 0162 44 78 618

bahmer_brigitte@web.de

Pfarrgemeinderat

Peter Franz (Vorsitzender)
Tel.: 60735

peterfranz@rocketmail.com

Jugendgruppen

Ansprechpartner: Pfarrhelfer
Norbert Bobritz

**Ministranten - St. Bernhard****Ministranten - St. Stephan**

Lisa Meir

mei-lis@web.de

Tel: 0176 83770923

**DPSG - Deutsche Pfadfinderschaft
Sankt Georg**

Elena Böck,
Tel.: 0152 54 24 64 38
Niklas Neumann
Tel.: 0151 20 77 29 18

Kirchenchor

Chorprobe jeden Donnerstag

19:30 Uhr - 21:00 Uhr

in St. Bernhard

Chorleiter

Kyosuke Nishidate

Frauenbund

Ca. 12 Termine / Jahr,
u.a. organisierte Fahrten,
Frauenfrühstück

Franziska Elbl Tel. 53 69,

Ritta Lorenz Tel. 20 467

www.frauenbund-kissing.de

**Katholische
Arbeitnehmerbewegung
KAB**

Vorsitzender der KAB Kissing

Arnold Stern

arnold.stern@gmx.de

Pfarrnachmittage

Einmal im Monat

meist mit einem bestimmten Thema.

Bitte Gottesdienstanzeiger und
Schaukästen an den Kirchen
beachten.

Kirchenverwaltung

Kirchenpfleger
St. Stephan - St. Bernhard:

Anita Greinwald
anita.greinwald@bistum-augsburg.de

Vermögensverwaltung

St. Stephan:

Helmuth Kirchberger
Hkirchberger@t-online.de

Friedhofsverwaltung

Helmuth Kirchberger,
Tel. 08233 8563
Hkirchberger@t-online.de

Pfarrzentrum

Dr. - Josef-Zimmermann-Haus

Hausmeister:

Vitali Pfaffengut
Tel. 0177 78 04 193

Vitali.pfaffengut@gmx.de

Verwalter:

Andreas Offner
Orgelbau-offner@web.de
Herbert Failer
Herbert.failer@web.de

Pfarrer gibt Religions- unterricht in der Grundschule

Herr Pfarrer
Quintero hat in
der Woche vor
dem Erntedank-
fest

Vertretungsstun-
den für Religion in
der Grundschule
übernommen.
Dabei wurde the-
matisch bezogen
von den Kindern
ein „Erntetisch“
selbst gestaltet.

Bei weiteren Stun-
den wurden die
spontanen Einfälle
der Kinder im Bild
festgehalten, siehe
z.B.
„Bild der Füße“



Das Thema der Kommunionkin- der:

„Ich bin die Tür“

gebastelt von den
Kindern und mit
Ihren Bildern ver-
ziert,
in St. Bernhard
und St. Stephan.



Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort	Veranstalter
Dezember 2015				
06.12.2015	10:30	Familiengottesdienst mit Kinderchor	St. Bernhard	
17.12.2015	18:30	Bußandacht zur Beichtvorbereitung mit anschl. Beichtgelegenheit	St. Stephan	
24.12.2015	16:00	Kinderweihnachtsgottesdienst	St. Bernhard	
24.12.2015	17:30	Kinderweihnachtsgottesdienst	St. Stephan	
24.12.2015	21:00	Christmette	St. Bernhard	
	23:00	Christmette	St. Stephan	
25.12.2015	09:00	Hl. Messe zum Hochfest Geburt des Herrn	St. Stephan	
	10:30	Hl. Messe zum Hochfest Geburt des Herrn	St. Bernhard	
26.12.2015	09:00	Patrozinium Hl. Stephanus mit Kirchenchor	St. Stephan	
	10:30	Hl. Messe zum Fest Hl. Stephanus	St. Bernhard	
	18:30	Feierl. Vesper zum Patrozinium	St. Stephan	
27.12.2015	09:00	Hl. Messe mit Segnung des Johannisweins und Kindersegnung	St. Stephan	
	10:30	Hl. Messe mit Segnung des Johannisweins und Kindersegnung	St. Bernhard	

Termine

21

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort	Veranstalter
27.12.2015	17:00	Weihnachtssingen mit dem MGV Liederkranz Kissing, Kirchenchor und Katharina Pemsl	St. Bernhard	Förderkreis für Kirchenmusik
31.12.2015	17:00	Jahresschlussandacht mit eucharistischem Segen	St. Bernhard	

Januar 2016

03.01.2016	09:00	Aussendung der Sternsinger	St. Stephan	
	10:30	Aussendung der Sternsinger	St. Bernhard	
06.01.2016	18:30	Feierl. Vesper z. Fest Erscheinung des Herrn	St. Bernhard	
13.01.2016	14:00	Ereignisse u. Lieder der 50iger Jahre mit Frau Ingrid Besserer u. DJ Sepp	Dr. - Josef - Zimmermann - Haus	Pfarrgemeinderat
17.01.2016	09:30	Hl. Messe - im Anschluss Neujahrsempfang für haupt-, u. ehrenamtliche Mitarbeiter sowie Helfer der Pfarrei, für Vereine und die Vertreter der politischen Gemeinde	St. Bernhard	Dr. - Josef - Zimmerman - Haus
31.01.2016	09:00	Hl. Messe m. Kerzensegnung u. Blasiussegen	St. Stephan	
	10:30	Hl. Messe m. Kerzensegnung u. Blasiussegen	St. Bernhard	

Februar 2016

10.02.2016	18:30	Hl. Messe m. Auflegung des Aschenkreuzes	St. Stephan
	18:30	Hl. Messe m. Auflegung des Aschenkreuzes	St. Bernhard

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort	Veranstalter
17.02.2016	14:00	Naturheilkundliche Hausapotheke mit Herrn Kai Greiner	Dr. - Josef - Zimmermann - Haus	Pfarrgemeinderat
März 2016				
06.03.2016	18:00	Mit dem Rucksack durch Peru Diavortrag von Sepp Pemsl	Dr. - Josef - Zimmermann - Haus	Förderkreis für Kirchenmusik
15.03.2016	09:00	Ewige Anbetung	St. Bernhard	
17.03.2016	18:30	Bußandacht mit anschl. Beichtgelegenheit	St. Stephan	
18.03.2016	18:30	Kreuzweg am Kalvarienberg	Kalvarienberg	
20.03.2016	09:00	Statio u. Palmsegnung a. d. neuen Aussegnungshalle u. Hl. Messe	St. Stephan	
	10:30	Statio u. Palmsegnung a. d. KiTa St. Elisabeth u. Hl. Messe	St. Bernhard	
22.03.2016	18:30	Bußandacht mit anschl. Beichtgelegenheit	St. Bernhard	
24.03.2016	19:30	Feier v. letzten Abendmahl mit Fußwaschung	St. Bernhard	
25.03.2016	09:00	Kreuzwegandacht	St. Stephan	
	09:00	Kreuzwegandacht	St. Bernhard	
	15:00	Karfreitagsliturgie	St. Stephan	
	15:00	Karfreitagsliturgie	St. Bernhard	
26.03.2016	21:30	Feier der Osternacht mit Speisensegnung	St. Bernhard	

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort	Veranstalter
27.03.2016	05:00	Feier der Osternacht mit Speisensegnung	St. Stephan	
	09:00	Hl. Messe zum Hochfest Auferstehung des Herrn	St. Stephan	
	10:30	Hl. Messe zum Hochfest Auferstehung des Herrn	St. Bernhard	
30.03.2016	14:00	Märchenerzählerin Frau Sieglinde Krieg	Dr. - Josef - Zimmermann - Haus	Pfarrgemeinde- rat

April 2016

20.04.2016	14:00	Papst Franziskus ruft das Jahr der Barmherzigkeit aus Referent: NN	Dr. - Josef - Zimmermann - Haus	Pfarrgemeinde- rat
24.04.2016	17:00	„Der Burgstall - Kissings heiliger Berg“ Führung von Hanns Merkl	Burgstall	Förderkreis für Kirchenmusik

Ökumene

Der Arbeitskreis „Kultur, Bildung, Ökumene“ des Pfarrgemeinderates veranstaltet abwechselnd mit den Verantwortlichen der evangelischen Emmausgemeinde Kissing einen Filmabend, bei dem besondere, heitere und auch ernste Filme gezeigt werden. Die Filme, die Vorschläge und Beratung übernimmt Dr. Karl Bauer von der Medienzentrale.

Im Oktober 2015 wurde der Film „*Monisieur Claude und seine Töchter*“ von *Phillipe de Chauveron* gezeigt, einer der erfolgreichsten Filme in Frankreich. Eine göttlich gute Komödie gegen Fremdenhass und Intoleranz, aktueller denn je.

Der Abend war gut besucht und der Film kam bei den Besuchern gut an. Neue Termine entnehmen Sie bitte der Tageszeitung oder dem Gottesdienstanzeiger. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Elisabeth Fink

Unterwegs auf dem Jakobsweg

Eine Bus-Pilgerreise der Kissinger Pfarrgemeinde nach Santiago de Compostela.

Pünktlich um 4:45 Uhr starteten die 30 Teilnehmer mit dem Bus vom Kirchplatz in Kissing. Als geistlicher Begleiter stimmte Pfarrer Sievers bei der Sonntagsmesse für unsere Reisegruppe in der Krypta der Autobahnkapelle St. Christopherus bei Baden-Baden auf die besondere Reise ein.

Die Fahrt geht bei Mühlhausen über den Rhein nach Frankreich, durch dünnbesiedeltes Land, vorbei am Kloster Cluny, an Taizé, durch Lyon, über die Rhône, die Loire bis Le Puy. Von dort aus beginnt die via Pordensis, der Fußweg nach Santiago. Nach der ersten Nacht besucht die Pilgergruppe in der Kathedrale die Pilgertmesse mit vielen anderen Pilgern, die sich von hier aus mit einem kleinen, geschenkten Muschelanhänger auf den Weg machen. Wir fahren gemütlich im Bus durch die hügeligen Sevennen, die ins Loiretal abfallen, durch die Ardeche, Wald und Wiesen wechseln sich ab. Zur Mittagspause gibt es Wienerle,



Krakauer, Debreziner, zubereitet und serviert von Oliver Kosel und Brigitte Bahmer, die zusammen mit dem Chef des Busunternehmens, Hr. Thomas Brahmüller und Pfr. Sievers diese Reise bestens vorbereitet haben.

Am Nachmittag gab es für alle Kaffee, Kuchen oder von einigen Frauen spendierte Nussecken, Pfauenauge.....! Vorbei an Toulouse erreichen wir das für den Bus schwierig zu erreichende Ziel, unser Hotel in der Fußgängerzone in der Stadt Pau.

Noch am Vormittag des nächsten Tages erreichen wir St. Jean-Pied de Port, vielen als der Ausgangsort für den Jakobsweg bekannt. Auch wir schlendern bis zum Pilgerbüro wo es ver-



schiedene Infos gibt und halten oben am Pass Ibaneta, jetzt bereits in Spanien, schauen nach Westen und stellen uns in den übermächtigen Wind. Kurzer Halt in Roncesvalles, wir lesen: 790 km nach Santiago und erreichen am Nachmittag Obanos, ab hier laufen wir die erste Strecke zu Fuß bis Puente de la Reina, wo wir über die älteste Stein-

brücke auf dem Jakobsweg gehen, die eigens für die Pilger gebaut wurde, von einer Königin (Reina).

Wir stärken uns mit kostenlosem Wasser und Wein aus einem Brunnen hinter dem Kloster Irache. In der Kathedrale Santo Domingo de la Calzadas überzeugen wir uns dass der Legende nach dort tatsächlich noch zwei weiße Hühner zu bewundern sind. Spät kommen wir in der großen Stadt Burgos an und beginnen den nächsten Tag mit einer Stadtrundfahrt. Wir bestaunen die große, prunkvoll verzierte Kathedrale mit dem hl. Jakob, der dort als der Maurentöter dargestellt wurde und können sogar eine hl. Messe dort feiern. Zuvor besichtigen wir noch ein Zisterzienserkloster, das Monasterio del las Huegas, wo heute noch 38 Nonnen leben.

Ab Fromista geht es für uns wieder zu Fuß weiter durch die Meseta, über uns blau-weißer Himmel und von der Seite



bläst ein unbarmherziger Wind über das gelb-braune abgeerntete Acker-

land. Wir laufen durch ein verlassenes Dorf, Adobe-Bauart, die Lehmziegel verfallen – wir erreichen Vilalcazar de Sirga und freuen uns über einen Schluck Wein oder warmen Kaffee mit Keks.

Am Abend sind wir in Leon, Kastilien, eine sehr schöne Stadt, auf dem Pflasterboden entdeckt man immer wieder eine goldene Muschel oder einen gelben Pfeil. In der Kathedrale bewundern wir die 1000 Glasfenster, eines schöner als das andere, zur Messe treffen wir uns aber in der kleineren Pilgerkirche San Isidoro, auf dem Weg dorthin kommen wir auch am bischöflichen Palast vorbei, dessen Architekt der berühmte Gaudi war.

Nach einem kurzen Stopp in Astorga beginnt ab Rabanal ein längerer, ansteigender Wegabschnitt. Bei herrlichem Sommerwetter laufen wir durch eine herrliche Landschaft. Es blüht Ginster, Erika, dazwischen ein grandioser Ausblick ins weite Land, bis wir das „Cruz de Ferro“ erreichen, einen besonderen Ort – wir legen einen mitgebrachten Stein mit unseren eigenen Gedanken dort ab. Durch das kleine Dorf Acebo jongliert unser Busfahrer Dirk seinen Bus mit Bravour hindurch.

Ponferrada ist heute noch geprägt durch den Orden der Tempelritter. Wir übernachten im ritterlich anmutenden Templer Hotel, feiern im Rittersaal die hl. Messe und erkunden die sehr gut erhaltene Burgenanlage. Es geht



„Märchenwald“ bis uns der Bus wieder aufnimmt und bis Lugo bringt. Viele erkunden auf eigene Faust die Stadt oder laufen auf der breiten, noch gut erhaltenen Stadtmauer und genießen die letzten Sonnenstrahlen. Auch am nächsten Tag liegt wieder eine schöne Wegstrecke vor uns. Manche laufen alleine, hängen ihren Gedanken nach, oder laufen zu zweit und man kommt ins Gespräch. Jeder kann „seinen“ Weg erleben. Leider erhaschen wir vom Monte Gozo aus keinen ersten Blick auf Santiago aber es dauerte nicht mehr lange und wir sind angekommen! Noch am Nachmittag finden wir uns auf dem Plaza de Obradoiro vor der eindrucksvollen Kathedrale ein und beobachten auch andere Pilger die endlich hier ange-

weiter durch Galizien und wir machen Pause bei den wenigen, keltischen Häusern von O’Cebreiro.

Von dort aus laufen wir durch einen

kommen sind und sich freudig in die Arme fallen. Wir lassen es uns nicht nehmen, suchen uns durch die Baustelle einen Weg in die Kathedrale und stellen uns auch in die Reihe der Menschen, die den hl. Jakob mit seinem Goldmantel kurz umarmen wollen. Bewegt nehmen wir am Sonntag um 12 Uhr an der Pilgertmesse teil und warten auf das große Weihrauchfass das am Ende des Gottesdienstes durch das Kirchenschiff schwingt. Natürlich gibt es wieder eine Stadtführung durch Santiago de Compostella, beeindruckend waren die verschiedenen Sichtweisen rund um den Kirchenkomplex. Der Nachmittag stand zur freien Verfügung: Karten schreiben, Cappuccino

trinken, diverse Andenken suchen und finden. Der nächste Tag führte uns bis ans Ende der alten Welt: nach Finisterre oder auf galizisch: Fisterre. Unter freiem Himmel richtete Oliver den Brotzeitstisch zum Altar und wir feierten mit Pfr. Sievers einen ergreifenden Dankgottesdienst der uns allen in Erinnerung bleiben wird. Ein Teil von uns läuft zum Ort zurück.

Mit dem Bus geht es am größten Getreidespeicher, einem Herero, vorbei nach Santiago. Am nächsten Tag be-



ginnit die Rückreise mit überraschenden Eindrücken an den Haltepunkten: Salamanca mit der ältesten Universität Spaniens, Avila mit seiner gewaltigen Stadtmauer und dem Kloster der hl. Teresa, Segovia, mit seiner Kathedrale und dem gut erhaltenen römischen Aquädukt, Zaragoza, dem ältesten Zentrum des Marienkultes, wir feiern dort auch eine hl. Messe an einem Seitenaltar und hörten die eindrucksvolle Legende über die Gründung der Kirche und riechen den Rosenduft der ummantelten Mariensäule. Wir erklimmen per Bus den zersägten Berg und erreichen die Zisterzienserklosteranlage Montserrat.

Im Bus warteten wir schon auf Pfr. Sievers Worte zur Einstimmung auf den Tag mit Morgenlied und Morgengebet. Hr. Braunmüller gab uns jeden Tag sehr interessante Informationen zum aktuellen Ort, zur Geschichte und Wissenswertes zu verschiedensten Themen. Alle Buspilger waren immer pünktlich zu den Abfahrtszeiten zur Stelle. Das Serviceteam Oliver und Brigitte verwöhnten uns täglich und erfüllten fast alle Wünsche. Das Busteam vermittelte uns Sicherheit und Vertrauen und unterstützte so manchen Wanderer auf der Strecke. Zwei Übernachtungen an der Mittelmeerküste, in Maresme und bei Alassio waren ein guter Ausklang, anschließend ging es über den Pass San Bernardino über die Schweiz nach Hause.

Angelika Kary

Vernichtendes Urteil

Eine theologische Doktorarbeit liegt zur Bewertung vor. Der Gutachter schreibt dazu: „Das wenige Zusammenhängende dieses Werkes haben wir dem Buchbinder zu verdanken!“

Geschichtsbanause

Der Prüfling macht sein Examen in Kirchengeschichte. „Sagen Sie uns was zum Datum 1517!“ – keine Antwort. „Sagen Sie uns was zum Datum 1055!“ – keine Antwort. „Martin Luther!“ – der Kandidat steht auf und geht zur Tür. Prüfer: „Wieso gehen Sie jetzt weg?“ – „Ich dachte, Sie hätten den nächsten Kandidaten aufgerufen ...“

Zwei Möglichkeiten

Ein Theologiestudent antwortet auf Fragen seines Professors immer: „Ja, wissen Sie, da gibt es zwei Möglichkeiten ...“ Im Examen möchte der Professor ihm endlich eine Frage stellen, auf die er nicht „seine“ Antwort geben kann. Er fragt: „Herr Student, Sie werden zu einer Nottaufe gerufen, haben aber nur eine Suppe zur Verfügung. Können Sie damit taufen?“ Darauf der Prüfling: „Ach, wissen Sie, da gibt es zwei Möglichkeiten: Wenn es eine Suppe ist wie in der Mensa, dann kann ich damit taufen. Wenn es aber eine Suppe ist wie bei Herrn Professor zu Hause, dann kann ich damit nur die letzte Ölung machen.“

*Quelle: Das große Buch des christlichen Humors. Witze, Anekdoten & Geschichten. St. Benno-Verlag, Leipzig.
www.st-benno.de.*

In: Pfarrbriefservice.de

Erste Handarbeitsausstellung des kath. Frauenbundes St. Stephan

Am Sonntag, 15. November 2015, fand die erste Handarbeitsausstellung der Kissinger Frauen im Dr. Josef-Zimmermann-Haus statt. Schon zwei Tage vorher wurden die Stellwände der Gemeinde von fleißigen Männern im Saal aufgestellt und die Damen des Frauenbundes dekorierten daran ihre Kunstwerke und legten viele Teile auf den Tischen aus.



Zu sehen waren bunte, kunstvolle Arbeiten in verschiedenen Patchworktechniken: Decken, Kissen, Rucksäcke, Sterne, Wandbehänge oder warme Strickdecken. Auch junge Frauen stellten ihre Handytaschen, Schlüssel- und Geschenkanhänger aus Filz aus. Sehenswert waren auch die individuell mit Blumen, Rosen, Eulen oder Sternen gestalteten Glückwunschkarten. Tonfiguren waren ebenso zu sehen,

wie Erzählfiguren, gestrickte und gehäkelte Engel. Hühner, Eulen und Kindertaschen aus buntem Stoff begeisterten die Besucher, auch Filzblumen, Filzherzen oder der Filzdrache konnten bewundert werden.

Ab 10.00 Uhr kamen auch schon die ersten Besucher und im Laufe des Tages fanden viele Familien den Weg ins Dr. Josef-Zimmermann-Haus. Sie waren begeistert von der Vielzahl der verschiedenen Techniken und sehr schönen Arbeiten. Besonders Fr. Pitsch mit ihrer Klöppelarbeit, Fr. Danner mit den Erklärungen zu den Patchworktechniken und Fr. Herrmann mit ihrem Webstuhl waren immer umlagert und sie zeigten geduldig ihre Arbeiten.

Fr. Elbl hatte kleine Herzen vorbereitet, die sehr leicht für Adventskalender oder Geldgeschenke nachgearbeitet werden können. Einige Frauen vom Frauenbund beantworteten Fragen zu den unterschiedlichen Techniken oder zum Kissinger Frauenbund. Auch Pfarrer Quintero schaute vorbei, genoß den Kuchen und bewunderte die bunten Handarbeiten der Frauen.

Andere Damen sorgten für das leibliche Wohl: es wurden 22 Kuchen gebacken und verkauft. Fr. Hänel und Fr. Steinhart sorgten den ganzen Nachmittag für frische, warme Kiachle und Schmalznudeln, die reißenden Absatz fanden.

Es war ein Kommen und Gehen, interessante Gespräche fanden statt und viele freuten sich, mit Bekannten und Freunden zu reden. Manche Frauen hätten auch sehr gerne etwas für sich eingekauft, aber das ging leider nicht, alles war zum „Anschauen“. Es war ein sehr gelungener Nachmittag.

Gabi Wörsching

Vorschau:

Damit weiterhin viele Frauen Spaß am Handarbeiten bekommen, findet am 20. Februar 2016 der nächste Handarbeitsflohmarkt im Dr. -Josef-Zimmermann-Haus statt. Angeboten werden Stoffe, Wolle, Garne, Knöpfe, Tischdecken und vieles mehr.

Der kath. Frauenbund St. Stephan freut sich wieder auf zahlreiche Kaufinteressenten. Auskunft erteilen Fr. Elbl, Tel. 5369 oder Fr. Lorenz Tel. 20467.

Adventskaffee des Kissinger Frauenbundes St. Stephan

Seit vielen Jahren freuen sich die Kissinger Frauen auf den Adventskaffee beim Frauenbund. Mit dabei waren auch der Wertachauer Saitenklang mit seinen 5 Damen, die alles stimmungsvoll musikalisch umrahmten.

Doch zuerst begrüßte Fr. Elbl alle 108 Damen und 2 Herren, einer davon war der neue Kissinger Pfarrer. Auch er begrüßte die Gäste mit guten Wünschen für die Adventzeit und ging auch von Tisch zu Tisch, um sich mit den Damen zu unterhalten.

Anschließend holten sich alle was vom leckeren Kuchenbuffet, um sich für die besinnlichen Stunden zu stärken. Es gab wieder selbstgebackene Torten, Obstkuchen, verschiedene Stollen und Plätzchen zum Probieren.

Als die Musikerinnen zu spielen begannen, wurde es ganz ruhig im Saal und alle lauschten den Klängen. Fr. Lorenz und Fr. Elbl lasen kurze lustige und besinnliche Geschichten vor, die durch gemeinsam gesungene Advents- und Weihnachtslieder die besinnliche Stunde unterstrichen.

Zum Abschluß gab es noch einige Weihnachtswünsche:

*„Natürlich wünsche ich dir frohe Weihnachten. Aber Gott ist Mensch geworden und nicht Weihnachten, also wünsche ich dir einen Menschen.“ Ich wünsche dir einen Menschen, dem du vertrauen kannst, der dir sagt, was er fühlt, was er denkt....“
Ich wünsche dir einen Menschen, der an Gott glaubt, mit dir gemeinsam, an den Gott der Liebe, der Mensch geworden ist in Bethlehem.“*

Gabi Wörsching



Katholische Arbeitnehmer-Bewegung (KAB)

Die KAB Kissing besteht nun seit nahezu 50 Jahren. Sie wurde 1966 ins Leben gerufen. Die Ursprünge der KAB liegen im 19. Jahrhundert. Ihre Gründung fand in Regensburg statt. Der Mainzer Bischof Emanuel von Ketteler war ihr Initiator. Das Hauptziel war die Gesellschaft gerechter zu gestalten und den Arbeitnehmern einen gleichberechtigten Platz darin zu verschaffen. „Unsere Kirche ist kein Selbstzweck, sondern muss für eine solidarische gerechte Welt eintreten“.

Die KAB Kissing betreut die Partnerschaft zwischen der Pfarrgemeinde Kissing und der Diözese Bauchi in Nigeria seit nunmehr über 30 Jahren. Wir unterstützen mit Hilfe der Kissinger Sternsingerkinder, durch Spenden und Fastenessen den Schulbau, die schulische Erziehung und Ausbildung der Kinder und Jugendlichen in Bauchi, die sonst keine Chance auf Weiterbildung oder Studium hätten.

Völlig unerwartet verstarb im März 2015 Bischof John Malachy Goltok mit dem wir in engen Kontakt standen, nach kurzer Krankheit im Alter von 49 Jahren.

Er war der Nachfolger des irischen Bischofs John Moore, der schon dreimal ui Besuch in Kissing weilte und freundschaftlich mit der KAB verbunden war. Der irische Missionar Pater John Keane, mit dem die KAB Kissing ebenfalls guten Kontakt unterhält, ist bis zur Ernennung eines neuen Bischofs als Administrator für die Diözese Bauchi zuständig.

Arnold Stern





Mohrrüben- Rätselbild

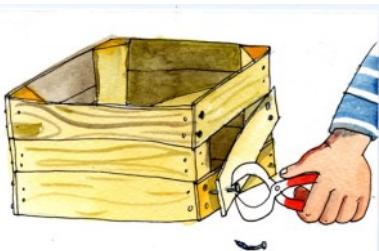
Auweia!

Dem Schneemann wurde über Nacht seine wunderschöne rote Mohrrübennase geklaut. Die fünf Verdächtigen streiten es natürlich alleamt ab. Aber die Spuren im Schnee verraten, wer der Rübendieb ist.

Findest du es heraus?

(Auflösung: d)

Christian Badel, www.kikifax.com, In: Pfarrbriefservice.de



Futterkiste für Piepmätze

Aus einer einfachen Obstkiste aus Sperrholz kannst du mit ein paar Handgriffen eine prima Futterstelle für Vögel bauen. Entferne dazu mit einer Zange eine der Seitenwände. Lege die Kiste nun auf die eine Seite, wie auf der Zeichnung zu

sehen ist. Nun ist der Futterplatz vor Regen und Bodenfeuchte geschützt. Außerdem können die gefiederten Freunde dann bei Gefahr in zwei Richtungen flüchten. Das Futter gibst du dann am besten in eine flache Schale. Gefüttert werden sollte prinzipiell aber nur bei Dauerfrost mit Temperaturen unter -5°C und einer geschlossenen Schneedecke. Wenn man einmal mit der Fütterung begonnen hat, dann sollte die Futterstelle auch regelmäßig nachgefüllt werden, denn die Tiere müssen sich auf das Angebot verlassen können!

Die Futterstellen sollten außerdem regelmäßig gereinigt werden, damit keine Krankheiten ausbrechen können.



Christian Badel, www.kikifax.com, In: Pfarrbriefservice.de

Jubiläumszeltlager in Wales

Pfadfinder Kissing feiern ihr 50-jähriges Bestehen im Snowdonia Nationalpark



Beeindruckende Berge, märchenhafte Wälder, Schafe und englisches Wetter soweit das Auge reicht. Mittendrin 75 Pfadfinder aus Kissing, die sich aufgemacht haben, um den Snowdonia Nationalpark im Norden von Wales zu erkunden. Zwei Wochen zelten im Ausland war anlässlich des 50-jährigen Jubiläums das absolute Highlight der diesjährigen Pfadfindersaison. Nach einjähriger

intensiver Planung der Leiterrunde konnte es also Anfang August endlich losgehen. Mit dem Reisebus und vollbepackten Transportern ging es in den Norden Europas, auf einen Zeltplatz, der aus einem Bilderbuch stammen könnte. Gelegen am Lake Crafnant, eingekesselt von den Bergketten des Nationalparks ließ es sich trotz gewöhnungsbedürftigem Wetter komfortabel leben. Eine große Aufenthaltsjurte mit Feuerstelle ermöglichte auch an den regnerischsten Tagen gemütliches Beisammensein mit Gitarre und Mundharmonika. Niklas Neumann, Stammesvorstand weiß wie man die Kinder bei Laune hält: „Wir haben verschiedene Workshops angeboten: Angeln, der Bau eines Pizzaofens, Bogenschießen oder eben auch Wellness, falls jemand unbedingt ein bisschen zum zivilisierten Leben zurückkehren möchte!“ Aber auch pfadfinderische Aktionen standen natürlich auf dem Programm. In Kleingruppen verbrachten die Kinder im Alter von 10 bis 20 Jahren einen zweitägigen Hajk im Nationalpark. Ausgerüstet mit Karte und Kompass, Regenplanen und Essen erkundeten sie selbstständig die Umgebung. Für viele eine neue Erfahrung, von der danach begeistert erzählt wurde. Genauso beeindruckend wie das Pfadfinderversprechen. Ein



Ereignis, das auf keinem Zeltlager fehlen darf. Im Schatten einer alten Kupfermine traten Jupfis, Pfadpis und Rover vor die Gruppe und legten in mystischer Atmosphäre ihr Versprechen ab. Stolz trugen sie sogar über Nacht ihr neu erworbenes Pfadfindertuch. Gegen Ende des Zeltlagers bekam man dann noch Besuch von walisischen Pfadfindern. „Das war schon großartig zu sehen, wie schnell sich Kinder aus unterschiedlichen Ländern, auch mit sprachlichen Barrieren anfreunden können. Es machte fast den Eindruck, als ob sie sich schon ewig kannten. Und auch für uns Leiter war es eine interessante Erfahrung mit anderen Verantwortlichen zu reden. Wir haben auch Pfadfindertücher getauscht und hoffen eine langfristige Brieffreundschaft aufzubauen.“, so Neumann.

Nach zwei Wochen Abenteuern, jeder Menge Gaudi und keinerlei Verletzungen ging es schließlich zurück nach Deutschland. Mit im Gepäck nicht nur Souvenirs, sondern auch die Erkenntnis, dass sich jede Menge Planungsarbeit für so ein großes Zeltlager mehr als lohnt. Auch wenn in der neuen Saison kein Stammeszeltlager auf dem Plan steht, möchten die einzelnen Gruppen wieder verreisen. Wer Interesse hat, die Gruppenstunden zu besuchen, es sind in allen Altersstufen noch Plätze frei. Weitere Infos auf: www.pfadfinder-kissing.de.

Elena Böck

Wukir



Dank diverser Veranstaltungen, wie indonesischer Abend – Pfarrnachmittag – Fastenessen - im Frühjahr 2015, wurden im April 2015 insgesamt Euro 3.750,00 nach Indonesien / Wukir überwiesen.

Damit konnten die dringend notwendige Erneuerungen sämtlicher Eingangstüren und Fenster an der Dorfkirche beauftragt werden. Die Gesamtkosten für diese Arbeit betragen 65 Millionen Rupiah – 50 Millionen Rupiah konnten aus der Spende von unserer Pfarrei in Kissing finanziert werden.

Im Namen der Einwohner von Wukir vielen Dank an alle, die durch ihre Unterstützung und Teilnahme an den Veranstaltungen mitgeholfen haben.



Peter Franz



Pfarrer Quintero im Kreise einer Pfadfinderschar



Pfarrer Quintero bei der Taufe in St. Stephan



Auch im Kindergarten „Alte Schule“ Altkissing wurde St. Martin gefeiert. Die Kinder zogen mit ihren Lampions auf den Platz unterhalb der Burgstallkapelle und stellten spielerisch die St. Martinsgeschichte dar



Pfarrer Pfundstein bei der Verabschiedung in Kissing u. auf dem Weg zum Einführungsgottesdienst in der neuen Pfarrei Sannerz



Kommunionkinder von Altkissing mit Ministranten und Pfarrer in St. Stephan

Impressum:

Herausgeber: Pfarrgemeinderat der katholischen Pfarrgemeinde Kissing

V.i.S.d.P.: Pfarrer Alfredo Quintero, St.-Bernhard-Platz 2, 86438 Kissing

Redaktion: Peter Franz, Katharina Pemsl, Reinhold Rummel, Thomas Albrecht, Norbert Knaier

Fotos: Seite 1 : Hanns Merkl, Seite 4: Pfarrer Quintero, Seite 8 : Norbert Bobritz, Seite 10,11
Norbert Bobritz, Seite 11: Hanns Merkl, Seite 12,13: Elisabeth Fink, Seite 14: Gabi Wörsching,
Seite 15 : Hanns Merkl, Seite 19: Pfarrer Quintero, Seite 24,25,26: Angelika Kary, Seite 28,29 :
Gabi Wörsching, Seite 30: Arnold Stern, Seite 32,33: Elena Böck , Seite 34: Peter Franz,
Seite 34: Hr. Demmelmair, Katharina Pemsl, Ute Bertram, Katharina Pemsl, Peter Franz,
Seite 35: Reini Rummel, Seite 36: Katharina Pemsl, Fr. John

Layout: Norbert Knaier

Verteiler: Alle Haushalte in Kissing

Druck: flyeralarm GmbH

Auflage: 5000

Erscheinungsdatum: Dezember 2015

Die Redaktion behält sich die Entscheidung über die Veröffentlichung sowie sinngemäße Änderungen der eingereichten Beiträge vor. Alle redaktionellen Artikel geben die Meinung des Verfassers, nicht eine Stellungnahme des Pfarrers wieder.



Pfarrer Quintero bei seiner Amtseinführung in Kissing . Das Anzapfen des Bierfasses muss noch öfter geübt werden!



Der neue Kinderchor, der am 6. Dez. zum Familiengottesdienst zum ersten Mal aufgetreten ist. Ein begeisteter Pfarrer mit über 25 Kindern und ihrer Leiterin Marion Hänel - Leipzig